

Rückblick Oktober 2020²:

Die Konsolidierung der Aktienmärkte geht in eine weitere Runde. Aufgrund der wieder ansteigenden Covid-19 Fallzahlen weltweit und kurz vor der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl am 3.11.20 gehen die Investoren lieber auf Nummer sicher. Mit Ausnahme der asiatischen Schwellenländer (+3,95%) waren alle großen Aktienmarktregionen im Oktober negativ. Am Ende gaben die weltweiten Aktienmärkte – repräsentiert durch den MSCI Welt Index auf Eurobasis – moderate 2,49% nach, während die Schwellenländer ein Plus von 2,67% verzeichnen konnten. Die Unterschiede in der Wertentwicklung waren sowohl bei den Industrie- als auch bei den Schwellenländern relativ groß. Der bereits erwähnten positiven Entwicklung der asiatischen Schwellenländer stand ein Verlust der europäischen Schwellenländer mit immerhin 10,03% zu Buche. Ebenfalls deutlich im Minus waren die europäischen Industrieländer (-5,1%), während die pazifische Region mit -0,53% nur moderat verlor. Zwischen diesen Extremen lag Lateinamerika (-0,53%) und Nordamerika (-2,09%). Diese Zahlen verdeutlichen sehr gut die unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung. Während Asien – hauptsächlich bedingt durch den chinesischen Wachstumsmotor – auf Erholungskurs ist, befürchtet man in Europa und auch in den USA zumindest im letzten Quartal 2020 einen weiteren wirtschaftlichen Rückgang. Da viele Länder aufgrund der wieder aufflammenden Pandemie gerade erst wirtschaftliche Einschränkungen beschlossen haben, ist ein weiterer konjunktureller Einbruch tatsächlich sehr wahrscheinlich. Während in den USA von einem weiteren Konjunkturpaket nach der Präsidentschaftswahl ausgegangen werden kann, sind Konjunkturprogramme in Europa aufgrund vielfältiger Differenzen und auch aufgrund unterschiedlicher Interessen- und Ausgangslagen naturgemäß viel schwerer umzusetzen. Die einzige unterstützende Konstante sind die Notenbanken mit ihrer ultralockeren Geldpolitik.

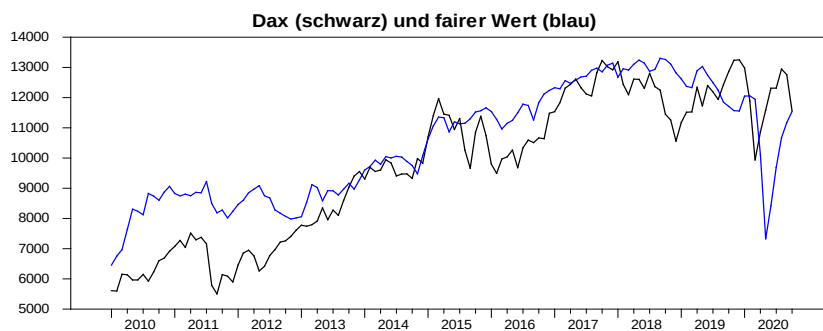
Auf Branchenebene war eine Art „Gewinne mitnehmen“ zu beobachten. Letzten Monat wurde an dieser Stelle noch geschrieben, dass Chemie und Technologie die einzigen positiven Branchen seit Jahresanfang waren. Prompt verloren diese Sektoren mit jeweils 6,35% und 10,98% überdurchschnittlich. Dagegen konnte der schlechteste Sektor in den ersten 9 Monaten – der Bankensektor – gegen den Trend ein kleines Plus von 0,66% verzeichnen. Im negativen Gesamtumfeld sollten die defensiven Minimum Varianz Portfolien einen Zusatzertrag generieren. Alle drei von uns gerechneten Varianten waren besser als der europäische Gesamtmarkt. Je nach Gewichtungsschema schwankte dieser positive Beitrag zwischen bescheidenen 0,2% (bei Gleichgewichtung volatilitätsarmer Sektoren) bis hin zu rund 2,4% (bei der „aggressiv“ defensiven Variante). Insbesondere das schlechte Abschneiden des Gesundheitssektors (-7,44%) verhinderte ein besseres Ergebnis.

1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

Marktausblick:

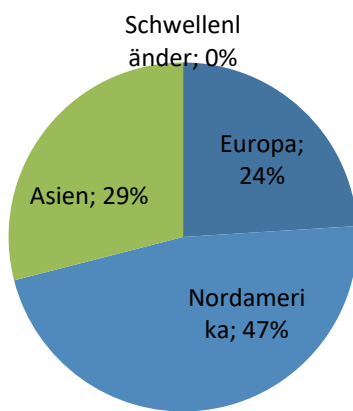
Wenn man die aktuelle Situation positiv sehen möchte, dann ist bald die Phase der akuten Unsicherheit vorbei: die US-Präsidentenwahl findet am 3.11.20 statt und auch die zweite Welle der Pandemie ist nun eingetroffen und die Schäden werden bekannt und damit berechenbar. Zudem sind die Märkte – hier stellvertretend der exportorientierte deutsche Leitindex Dax30 - nach dem jüngsten Kursrückgang im Großen und Ganzen fair bewertet. Der kurze aber heftige Einbruch des fairen Wertes während der 1. Corona Krise reflektiert den Einbruch in den Gewinnerwartungen zu dieser Zeit, welches aber mittlerweile als temporäres Phänomen angesehen werden kann. Negativ schlägt jedoch zu Buche, dass von einem „günstigen“ Markt keinesfalls die Rede sein kann und somit das Aufwärtspotenzial eher begrenzt sein dürfte. Und auch der wichtigste US-amerikanische Leitindex S&P500 ist auf aktuellem Niveau von 3270 Punkten eher am oberen Ende des Bewertungsspektrums anzusiedeln. Eine Ende der Unsicherheiten mag somit die Aktienmärkte durchaus beflügeln, doch ob ein solcher Anstieg von Dauer ist, bestimmt sich erst mit den zukünftigen Gewinnen.



Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Nahrungsmittel, Medien, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Versorger, Versicherung

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	100%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	100%